Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 1. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** **Donnerstag den 2. Dezember.** | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1902.

Wenn Sie

über alle das öffentliche Leben berührende Tagesfragen, lokale und provinzielle Ereignisse best und schnell unterrichtet sein wollen, so bestellen Sie den Allgemeinen Anzeiger zu Vierteljahr nur Mk. 1,26

Bestellgeld 24 Pfg.

Neujahr.

Vom hohen Turme schlug's Mitternacht,
Das alte Jahr ward zur Ruh gebracht.
Fast dumpf und schauerlich klang's herab,
Als senkte man einen Freund ins Grab.
Einen treuen Genossen, der in der Not
Uns den starken Arm als Stütze bot.
Einen guten Kam'raden, der immer bereit
Uns aufzuheitern in trübster Zeit.
Der Liebes und Gutes uns nur erwies
Und trauernd uns jetzt zurücke ließ.
Drum tönten die Glocken so dumpf und hohl
Als wollten sie künden: Auf ewig leb' wohl! —

Da hast du's! War's Täuschung? Ist alles nicht wahr?
Der Jubel, der Prosit, du neues Jahr!
Das klingt hoch so lustig, so heiter, so hell,
Als käme ein froher Geselle zur Stell'.
Ein williger Bursch mit Sang und mit Klang,
Dem jeder bereitet gar warmen Empfang.
Die wendete sich denn die Stimmung so bald,
Daß rings nur Freude und Jubel erschallt?
Ist schon vorüber die Trübsal, das Weh? —
Dahrh'ftig, wir heben das Glas in die Höh'!
Und heißen den jungen Gesellen frisch
Gar herzlich willkommen an unserm Tisch.

So sei's! Nur wenden vorwärts den Blick
Um die Jahres-Wende! — und nimmer zurück.
Denn ob das Jahr war gut oder schlecht,
Bets besser soll's werden! Nur so ist's recht.

Das Jahr 1901.

Beim Rückblick auf das Jahr 1901, das erste Jahr des neuen Jahrhunderts nach der naturgemäßen, wenn auch nicht der offiziellen Auffassung, bieten sich dem [illegible] angenehme Ruhepunkte. Das Jahr [illegible] abgelaufenen die lästigen Chinawirren [illegible] Kontinent überlassen, bei der alles ganz anders [illegible] als man sich's vorgestellt hatte, bei der „ein großer Kulturkrieg schmählich ist verthan". Das Salutschießen im Zentrum vorigen Neujahrstage kostete unsern braven Offizieren durch das Explodieren eines Geschützrohres sechs Tote und eine große Anzahl schwer Verwundeter — ein schlimmes Omen für den Ausgang des ganzen Unternehmens.

Unsere Truppen haben sich sehr wacker gehalten und — von [illegible] abgesehen, die nicht verallgemeinert werden dürfen — dem deutschen Namen auch im fernen Osten alle Ehre gemacht. Der 70jährige Graf Waldersee [illegible] sehr hat sicher keine besonders dankbare Aufgabe [illegible] Rahmen der Kontingente [illegible] soll ihm unvergessen bleiben, wie er [illegible] Truppen zu ordnen, zu sichten, als auf dem [illegible] in Deutschland hat durch kaiserliche [illegible] Expeditionskorps zu [illegible] Hin und Her erfolgte [illegible] Rückkehr der Friedensbringer [illegible] Prinz traf [illegible] Paket ein, woselbst [illegible] wegen des [illegible] und entledigte sich [illegible] in Potsdam vor [illegible] einige Wochen lang in [illegible] musterten.

[illegible] zum Empfange des [illegible] Waldersee mußten [illegible] kurz zuvor, am [illegible] Kaisers Mutter, [illegible] unvergeßlichen verstorbenen [illegible] Viktoria, im Tode [illegible]

[illegible] als Eduard VII. [illegible] den Schwarzen [illegible] in Südafrika hat [illegible] keinen Abschluß, [illegible] günstige oder [illegible] während alle Welt [illegible] [illegible] allgemeine Abneigung [illegible] englische [illegible] empfindet.

Inwieweit dies Einfluß gewonnen hat auf zwei fürstliche Ehescheidungen, mag dahingestellt bleiben: kurz vor dem Weihnachtsfeste fand das Darmstädter Familiendrama durch Scheidung seinen Abschluß, wie schon früher die Ehe des Prinzen Aribert von Anhalt geschieden worden war. In beiden Fällen waren die Frauen Engländerinnen von Geburt oder Erziehung.

Ein erfreuliches Bild gewährt dagegen die Vermählung der jungen Königin Wilhelmina von Holland, die am 7. Februar d. dem Herzog Heinrich von Mecklenburg die Hand zum Lebensbunde reichte.

Die Fürstinnen Europas, auf denen die Hoffnung der Völker wegen der Thronfolge ruht, haben ihre hierauf bezüglichen Aufgaben in diesem Jahre samt und sonders unerfüllt gelassen. Am 17. Mai wurde das diplomatische Korps eines Balkanstaates davon verständigt, daß es mit der erwarteten Entbindung der „jungen" Königin eitel Wind sei; die Königin Helena von Italien schenkte ihrem Gemahl am 1. Juni eine Tochter, welchem Beispiel die Zarin am 17. desselben Monats folgte. Daß auch die erwarteten Mutterfreuden der Königin Wilhelmina zunichte geworden sind, ist bekannt; ebenso leider die falschen und nichtswürdigen Gerüchte, die sich auf die Ursache dieser Enttäuschung beziehen.

An großen Ereignissen hat die internationale Politik außer dem Hintritt der Königin Viktoria noch die Ermordung Mac-Kinley in Buffalo (Das Attentat erfolgte am 6., der Tod Mac-Kinleys am 14. Sept.), den Besuch des Zarenpaares in Frankreich (19. Sept.) und die französische Flottendemonstration gegen die Türkei, die nach achttägigen Dauer am 11. November beendet wurde, zu verzeichnen.

Der Tod hat während des nun abgelaufenen Jahres wieder seine reiche Ernte gehalten. Außer der Königin Viktoria, der Kaiserin Friedrich und Mac-Kinley starben an allgemein bekannten Personen: Der Großherzog Karl Alexander von Sachsen (6. Jan.), auf dessen Jugend noch der Glanz der Goetheschen Zeit Weimars gefallen war; Exkönig Milan von Serbien (Wien, 11. Februar), Frhr. v. Stumm (9. März), Graf Wilhelm Bismarck (30. Mai), der vorige deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe (6. Juli), die Frau des Präsidenten Krüger (Pretoria, 20. Juli), Prinz Heinrich von Orleans (9. August), Dr. v. Miquel (8. September), Li-Hung-Tschang (7. November), der bisherige deutsche Botschafter in London Graf Hatzfeldt (22. November) und der frühere französische Botschafter am Berliner Hof Herbette (17. Dezember).

Von den sonstigen Ereignissen des Jahres seien noch folgende Daten gegeben: dem Zarenbesuch in Frankreich ging am 11. September auf der Danziger Reede eine Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm voran. Am 7. Oktober starb der Emir Abdurrahman von Afganistan; der Thronwechsel vollzog sich ohne die befürchteten Störungen. Der Bundesrat nahm am 12. September den Zolltarifentwurf an, der am 26. November zusammentretenden Reichstage sofort vorgelegt wurde.

Auf Vollständigkeit macht diese Zusammenstellung keinen Anspruch; sie sollte in unserer kurzlebigen Zeit nur zeigen, welche Fülle von Ereignissen in einem einzigen Jahre die öffentliche Aufmerksamkeit fesseln und dann — schnell vergessen werden.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 2. Jan. Neue Bestimmungen über Ansichtspostkarten hat das Reichspostamt soeben erlassen. Seit einiger Zeit werden Ansichtspostkarten in den Handel gebracht, auf deren Rückseite ein Geldstück (ein Pfennig) aufgeklebt ist. Derartige Karten sind zur Versendung gegen die Postkarten- oder Drucksachentaxe nicht zulässig. Ferner hat das Reichspostamt entschieden, daß die Karten, die auf der Rückseite der ganzen Fläche nach mit einer dünnen Holzschicht beklebt sind, unter der Voraussetzung zur Versendung gegen die Postkartentaxe gelangen können, daß sie sich nicht zusammenrollen. Dagegen sind Karten, die lediglich aus Holz hergestellt sind, zur Beförderung gegen diese Taxe nicht geeignet.

Halver, 2. Jan. Einthalerstücke aus den Jahren 1823 bis 1856 werden von den öffentlichen Kassen vom 1. Januar ab nicht mehr in Umlauf gegeben, sondern zurückgezogen. Im weiteren haben Noten der Frankfurter Bank in Frankfurt vom 31. Dezember ab aufgehört, Zahlungsmittel zu sein. Sie werden daher nach diesem Zeitpunkte von öffentlichen Kassen nicht mehr in Zahlung genommen.

Halver, 2. Jan. Der kleinen Zwanzigpfennigstücke Ende. Es sei nochmals daran erinnert, daß die Außerkurssetzung der silbernen Zwanzigpfennigstücke am 1. Januar 1902 erfolgt. Von da ab gelten sie nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel; Niemand ist dann mehr verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

+ **Anschlag** b. Halver, 30 Dez. Gestern feierte der hiesige Männergesangverein „Liederkranz" sein letztes diesjähriges Kränzchen im Saale des Herrn Ludwig Bürger. Der Besuch war ein recht guter, sodaß der Saal bis auf den letzen Platz besetzt war. Das Konzert nahm 6½ Uhr seinen Anfang. Das reichhaltige Programm bot reiche Abwechselung. Da der Verein vorzügliche Kräfte hat, so ernteten die zum Vortrag gebrachten Chorlieder reichen Applaus. Besonders fanden die beiden humoristischen Stücke Kutschke vom Garderegiment, (vorgetragen von Herrn Lynker-Kreuzweg) und „Ein fideles Gefängnis" dargestellt von den Herren Schoppmann-Hagedorn, Wiebusch im Wiebusch und Strohmeyer Oesterberg) lebhaften Beifall. Auch die Musik, welche von den Herrn Gebr. Koppelberg aus Gardeweger Mühle mit großer Präzision ausgeführt wurde, erntete den wohlverdienten Dank des Publikums. An das Konzert, welches gegen 9 Uhr beendet war, schloß sich ein gemütlicher Ball.

—k **Carthausen**, 30. Dez. Beim hellen Lichterscheine des Weihnachtsbaumes versammelten sich gestern abend sehr zahlreich die Mitglieder der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr im Saale des Kameraden Ernst vom Berg-Deckinghausen, um nicht allein der Pflicht in Fällen der Not zu leben, sondern auch durch Veranstaltung schöner, erhebender Festlichkeiten die Kameraden zu vereinigen und dieselben hierdurch zu neuer, frischer Thätigkeit anzuspornen. Programmmäßig wurde die Weihnachtsfeier durch das gemeinschaftliche Lied „Stille Nacht, heilige Nacht!" eingeleitet, worauf der erste Hauptmann der Wehr, Herr Rob. Kinkel hier, das Wort zu nachstehender Ansprache ergriff; die einen angenehmen Widerhall im Herzen eines jeden Einzelnen hervorrief, was die allseitigen Beifallsbezeugungen am besten bekundeten:

Verehrte Anwesende! Liebe Kameraden! Schon ist ein Jahr verflossen, seitdem unsere Feuerwehr hier in diesem Raume unterm Weihnachtsbaume zur fröhlichen Feier versammelt war und schon wieder ist das liebe Christkind dagewesen; der Weihnachtsbaum ist noch einmal unter uns angezündet und strahlet in seiner Pracht. Aller Kummer, alle Arbeitslast und Sorgen, die sonst uns Menschen im Leben umringen sind vergessen, und die Freude herrscht bei Jung und Alt. Ja es ist ein besonderer Zauber, der die Weihnachtsfreude umgiebt. So haben denn wir auch wiederum es uns nicht nehmen lassen, nachdem wir bereits im engeren Familienkreise diese Freude gekostet, — uns heute hier in unserer Feuerwehr zusammenzufinden, um noch einmal im kameradschaftlichen Kreise diese Freude zu genießen, um christliche Gesinnung mit Kameradschaft und Geselligkeit zu vereinen. — Ich danke den Kameraden und passiven Mitgliedern, sowie allen Freunden unserer Wehr für das zahlreiche Erscheinen. Besondere Anerkennung gebührt den Frauen und Jungfrauen, die durch ihre Gegenwart unsere Feier verschönern und an der Seite ihrer Angehörigen die Freude teilen. Doch wer sollte auch an der Freude eines Vereins von Männern nicht gern teilnehmen, dessen jeder Einzelner es sich zur Aufgabe gemacht hat, Hab', Gut und Leben unserer Mitmenschen in Not und Gefahr zu retten, oft unter Gefährdung des eigenen Lebens. Möge nun unsere aller Hoffnung, daß das heutige Fest ein freudiges werde, daß wir uns desselben alle gern erinnern, sich reichlich erfüllen, das ist mein Wunsch. Ueberzeugt, daß dieser Wunsch sich verwirklicht, rufe ich Ihnen folgende Grußworte zu:

Willkommen! rufe ich aus vollem Herzen
Euch allen zu, die ihr erschienen seid
Zu unser'm Weihnachtsfest, zum Tanz und Scherzen
Zu frohem Ernst, zu ernster Fröhlichkeit!

Willkommen! Jungfraun, Kameraden, Freunde, Frauen
Zur Weihnachtsfeier unserer Feuerwehr
Laßt uns den Weihnachtsschein noch einmal schauen
Dess' Abglanz leuchtet uns noch heut' so hehr!

Laßt drum die Weihnachtsstimmung Einzug halten
Bringt einmal noch der Freude ihren Zoll
Dann wird sich unsere Feier wohl gestalten
Dann wird sie werden, wie sie werden soll!

So seid gegrüßt zur feierlichen Stunde,
Gegrüßet hier in diesem trauten Raum,
Gegrüßt in kameradschaftlicher Runde,
Gegrüßet unter unser'm Weihnachtsbaum!

Anschließend wurde gemeinschaftlich das Lied: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit", gesungen. Die nunmehr gethätigte Verlosung zeigte sehr deutlich, daß sich die Wehr der größten Sympathie im hiesigen Bezirke erfreut, da über 200 Gewinne zur Verfügung standen. Jeder Anwesende erhielt ein Geschenk und gab oft zu Ueberraschungen und großer Heiterkeit anlaß. Unausbleiblich war es daher, daß die Stimmung mittlerweile eine gehobenere wurde. Eine Anzahl Geschenke waren jedoch noch übrig geblieben und wurden diese, nachdem die Versammlung das Lied: „O wie lieblich ist's im Kreis" gesungen auf amerikanische Art versteigert was der Wehr ein ansehnliches Sümmchen einbrachte. Der gesamte pekuniäre Erfolg der gestrigen Feier stellt sich auf ca. Mk. 200 welcher ansehnliche Betrag für den zu errichtenden Steigerturm verwandt werden wird. Aus diesem Grunde sei einem Jeden der an seinem Teile dazu beigesteuert hat an dieser Stelle die gebührende Anerkennung gezollt. Durch weitere gemeinschaftliche Lieder und Musikeinlagen der eigenen Kapelle, welche auch an diesem Tag sich ihrer Aufgaben bestens entledigte, rannen die Stunden allzuschnell dahin. Heute liegt nun die so schön und harmonisch verlaufene Weihnachtsfeier schon in der Vergangenheit aber doch wird sie den Teilnehmern noch in angenehmer Erinnerung sein und bleiben.

Schwelm, 29. Dez. Ein grauenvoller Selbstmord wurde gestern früh auf der Bahnstrecke Wichlinghausen-Hagen verübt. Kurz vor der Station Schwelm-Loh warf sich vor den um 8,48 Uhr von Wichlinghausen abgehenden Personenzug der 35 Jahre alte Riemendreher Julius Herzenbruch von Jesinghausen und wurde furchtbar zugerichtet. Der Mann war unverheiratet und wohnte bei seinen Eltern. Dieser Tage wurde er von der Firma Henkels-Langerfeld, woselbst er über 20 Jahre beschäftigt war, wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten entlassen, was wohl der Grund zu dieser Verzweiflungsthat gewesen ist. Die zerstümmelte Leiche wurde mittels Tragkorbes in die elterliche Wohnung geschafft.

Dortmund, 30. Dez. Zu der am 3. d. Mts stattfindenden Konferenz betreffend Festlegung des Anteilverhältnisses des Staats und der Stadt an den Kosten des Hafens werden Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Schoeckendieck und Geh. Oberregierungsrat Fuelscher erwartet. In der Konferenz soll auch über die eventuelle Beteiligung des Staates an der Verlängerung der Hafenbahn beraten werden.

Arnsberg, 30. Dez. Von dem Handelsminister Möller sind neue Vorschriften erlassen worden für den Gewerbebetrieb der Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmende Geschäfte besorgen, oder die über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten Auskunft erteilen. Diese Vorschriften treten am 1. Januar 1902 in Kraft.

Elberfeld, 30. Dez. Verhaftete Diebes- und Einbrecherbande. Einen glücklichen Fang machte gestern die hiesige Polizei. Es gelang ihr, drei Fuhrleute zu verhaften, die bereits seit längerer Zeit am Güterbahnhofe Steinbeck große Waren-Diebstähle ausgeführt haben. Die Spitzbuben brachten ihre Waren zu einem in der Nützenbergstraße wohnenden Spezereiwarenhändler, der ebenfalls verhaftet wurde. Auch die Frau des Spezereiwarenhändlers wurde dingfest gemacht, aber nach ihrer Vernehmung vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt. Man kam den Dieben auf die Spur, als am Freitag nachmittag abermals 3 Fässer Oel im Werte von 450 Mk. von einem Waggon gestohlen worden waren. Bei einer Haussuchung, die bei dem Spezereihändler vorgenommen wurde, wurden noch für mehrere hundert Mark Spezereiwaren vorgefunden, die zweifellos von dem Diebstahle herrühren. Der Wert der insgesammt im Laufe der Jahre gestohlenen Sachen beläuft sich auf mehrere tausend Mark.

Köln, 31. Dez. Der Schnellzug 31 Gießen-Köln, welcher 1.13 Nachmittags in Köln eintrifft, ist heute bei der Station Niederhövels zwischen Wissen und Betzdorf entgleist. Fahrgäste sollen nicht zu Schaden gekommen sein.

Hierzu eine Beil[illegible]

Bekanntmachung.

...nigen Hundebesitzer, welche ...unde im Jahre 1902 zum ... benutzen wollen, werden ...ch aufgefordert, die Hunde ...Wagen am Freitag, den 3. Januar c. Js. Nachm. 3 Uhr am hiesigen Bahnhof zur Besichtigung und Entgegennahme der Erlaubnisscheine vorzuführen.

Halver, den 31. Dezember 1901.

Die Polizeiverwaltung:
Thomas.

Empfehle:

feinste Delikatessen in Dosen!

Oelsardinen, geräuch. Lachs in Oel, Thunfisch in Oel, Krabben, Anchovis, Appetit-Sild-Delikateßheringe in verschiedenen Saucen. Aal-, Salm- und Herring in Gelee, Hummer u. Krebsschwänze mit vorzügl. Mayonnaise. Conservirte Austern, Ochsenzungen und Schildkrötenfleisch, Hühnerpain, Fasanenpain, Anchovis Paste, Sardellen, Sardinen, Rollmops Bismarckheringe und Bratheringe. Engl. Saucen und Fleischextrakte. Cayenne, Pfeffer u. Rosenpaprika. Champignons, Trüffeln u. Capern, Essiggurken, Pfeffergurken, Senfgurken, Salzgurken, Perl-Zwiebeln u. Mixed-Pieles in Blechdosen, Gläsern u. lose. Maggi-Suppenwürze, Bouillonkapseln, Suppentafeln u. getrock. Suppenkräuter, Eisensomatose und Milchsomatose, Tropon, Eisentropon, Tropon-Zwieback, Tropon-Chokolade, Sacharintabletten nd raff. Sacharin Gelee u. Marmeladen. onig, Margarine und feinste Molkerei-Butter, div. Käse, feinstes Tafeloel und Olivenoel Erbsen, Brechbohnen, Perlbohnen, Wachsbohnen, Schneidebohnen, Stangenspargel u. Brechspargel, Früchte zu Compot u. Bowle in Dosen u. Gläsern. Bisquits, und Chokoladen, Marzipan, Tafelrosinen u. Feigen, Datteln, Mandeln und Nüsse, Apfelsinen, Citronen und Aepfel. Liquere u. **Cognacs, Rum- u. Punschessenzen,** Südweine, Rheinweine und Rotweine.

Frau E. Lausberg,
Halver.

15 bis 20 gebrauchte

Pianinos

stehen zu verkaufen oder zu vermieten. Bei späterem **Kauf** wird **Miete abgerechnet.**

Carl Schmitt, Hagen i. W
Elberfeldertsr. 69.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik - Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.



Dürkopp's Nähmaschinen

empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.
Mittelstraße No. 11.

Billigere Maschinen von 45 Mk. an Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Eröffnung der Bahn Marienheide-Wipperfürth.

Die **Eröffnung** der Bahnlinie **Marienheide-Wipperfürth** soll am **Dienstag, den 14. Januar 1902** in folgender Weise gefeiert werden:

12½ Uhr: **Frühstück** und **Konzert** bei Carl Wirth in Marienheide.
2¼ Uhr; **Festfahrt** nach Wipperfürth.
3½ Uhr: **Festessen** im Gasthof „Im Brunnen" in Wipperfürth.

Teilnehmerkarten für das Frühstück (1,50 Mk. einschließlich Getränke) und das Festessen (3 Mk. ohne Wein) werden bis zum 8. Januar bei den Landratsämtern zu Gummersbach und Wipperfürth und in den genannten Hotels ausgegeben und berechtigen auch zur Festfahrt.

Gummersbach und Wipperfürth, den 22. Dez. 1901.

Das Festkomitee.

Bedeutender Verlust!

Bis zum 15. Januar 1902 soll die noch übriggebliebene Damen- u. Mädchen-Konfektion sowie Pelzwaren zu solch ungewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden, daß der Verkauf fast eines jeden Teiles mit ganz bedeutendem Verlust für uns verknüpft ist.

Beachten Sie gefl. die Preise in unserem Schaufenster.

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Hagen, 1. Januar 1902.
Elberfelderstr. 29.

D. van Perlstein Nachf.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 9. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notirungskommission durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für 50 Kilogramm (1 Zentner) Lebendgewicht. — Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gemacht Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtnotierungen mittelst der nebenbezeichneten, auf Grund zahlreicher Wägungen von meist während der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhof-Ordnung vorgeschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefütterten Tieren auf dem Kölner Schlachtviehhofe ermittelten — Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden.

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 23. 12.	Elberfeld am 23. 12.	Essen am 23. 12.	Düsseldorf am 18. 12.
Auftrieb:	Ochsen	282	557	27	25
	Bullen	455		68	50
	Rinder und Kühe	46		611	214
	Kälber	512	555	501	319
	Schafe	—	340	13	—
	Schweine	1276	489	1080	821
Tendenz:	Rinder	ruhig	flau	lgs. Uebst.	mittelmäß.
	Kälber	flott ger.	„	flott	„
	Schafe	„	„	langsam	—
	Schweine	z. l. ger.	„	„	„

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	41—42	39—37[1]	37—38	40
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	35—37	33—34	32—34	35—37
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	31—33	27—29	—	29—31
	d) gering gen. jeden Alters	45	26—27	—	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	36	35—36	33—34	—
	b) vollfl. jüngere	53	29—31	28—29	28—30	—
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	24—26	—	22—25	29—30
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	19—22	—	—	23—26
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	34—35	32—34	35—36	—
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	52	30—31	28—30	31—32	34—36
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	25—27	25—27	27—29	30—31
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	19—22	21—22	21—24	26—28
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	20—23
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 65	57—61	bis 60	—
	d) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	49—50	48—50	44—45	bis 61
	c mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	43—45	42—43	40—43	47—48
	b geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	27—34	29—32	35—38	40—48
Schweine Schafe	a Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	25	29—30	30—32
	d ältere Masthammel	46	—	—	—	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	16—19	—	—
	a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	64	64—65	62—63	65
	d) fleischige	—	62	62—63	59—61	63—64
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber					
	b) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	57—59	58—60	56—58	—

1) Ausgesuchte beste Süddeutsche bis 5 Mk. höher. 2) Kälber- und Schafnotiz vom 19. 12.

Ziegenzucht-Verein Halver.

Sonntag, den 5. Jan.,
Nachmittags 4 Uhr
Vorstandssitzung
Nachher 4½ Uhr
Generalversammlung.

Tages-Ordnung.

1. Rechnungsablage
2. Neuwahl
3. Verlosung der noch übrig gebliebenen Futtergerste.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Vorstandssitzung

Am Donnerstag, den 2. Januar 1902,
Abends 8½ Uhr
im Vereinslokal.

Der Vorsitzende.

Die Möbelhandlung und Tischlerei

Heinr. Clever, Halver

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen polierte und gestrichene

— Möbel —

in allen Stil- und Holzarten.

Spiegel jeder Größe mit feinsten **Krystall-Facette-Gläsern, Polstermöbel** in solider Ausführung und modernem Geschmack, **Patentmatratzen,** sowie kompl. **Daunen-** und **Federbetten. Portierenstangen, Gallerien, Zuggardinen-** und **Zugroulleaux-Einrichtungen. Holzroulleaux, Klappstühle, Reform-Kinderstühle, Sport-** und **Kinderwagen, Korbsessel, Reisekörbe etc.**

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

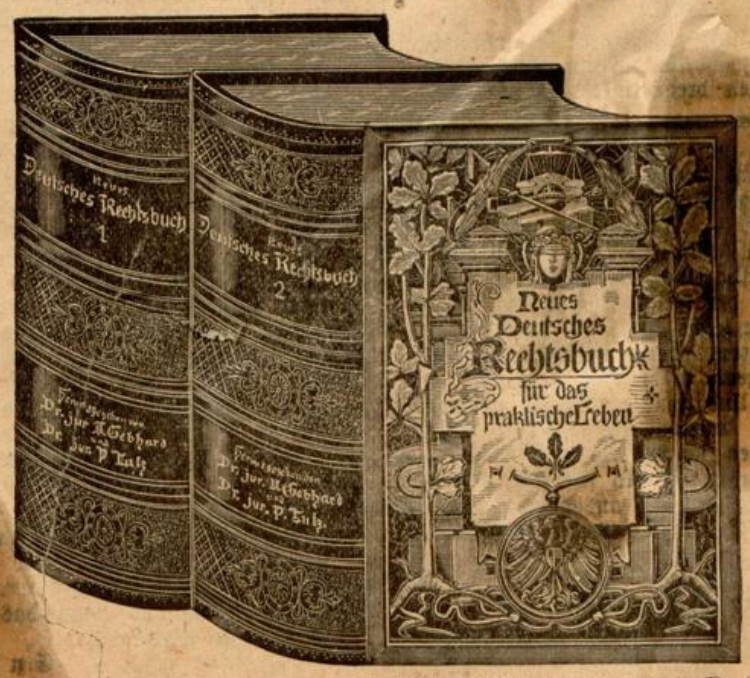
Auflage 26000 Exemplare.

Bezugspreis:
für 3 Monate **Januar, Februar März**
1 Mk. 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Das nützlichste und für jeden Bürger und Beamten unentbehrlichste Werk

Neues Deutsches Rechtsbuch



mit den preisgekrönten gemeinverständlichen Erläuterungen zum B. G. B. von Rechtsanwalt und Notar **Böhm,** Staatsanwalt **Schmidt-Ernsthausen,** Landrichter **Dr. Massman,** Rechtsanwalt **Holz,** Gerichtsreferendar **Koerner.**

Preis: in 2 hocheleganten Halbfranzbänden 22,50 Mark. in 2 eleganten Ganzleinenbänden 18,75 Mk.

zu beziehen durch die Buchhandlung von

Wilhelm Bell jr., Halver.